

Mieterhöhungen bei Wohnungsbau

Auf Anfrage der Fraktion "Pro Kultur und Stadtentwicklung" hat die Wohnungsbau Stadt Moers mitgeteilt, in welchem Umfang sich die Mieten von insgesamt 563 ihrer Wohnungen erhöht haben, nachdem diese Ende 2009 aus der Mietpreisbindung gefallen sind.

Auf den ersten Blick wirkten die vorgelegten Zahlen erschreckend. So ist die durchschnittliche Miethöhe der betreffenden Wohnungen zwischen 2010 und 2017 um rund 54 Prozent von 3,55 Euro pro Quadratmeter auf 5,46 Euro gestiegen. Auf der anderen Seite betone die Wohnungsbau GmbH jedoch, dass es zu keinem Zeitpunkt Kündigungen aufgrund des Wegfalls der Mietpreisbindung gegeben habe und nahezu alle dieser Wohnungen aktuell "Arge-fähig" seien. Ein Blick auf die Höchstgrenzen des Jobcenters im Kreis Wesel für die zu übernehmenden Kosten der Unterkunft in Moers bestätige dies.

Brigitte Hübel, Mitglied im Aufsichtsrat der Wohnungsbau GmbH, mahnt jedoch: "Wir müssen vor dem Hintergrund des immensen Rückgangs im Bestand des sozialen Wohnungsbaus in Moers die Mieterhöhungen der nicht mehr der Preisbindung unterliegenden Wohnungen genauesten im Blick behalten."

Sie dürften keinesfalls die vom Jobcenter festgesetzten Höchstgrenzen überschritten werden, gerade aufgrund des Mangels an neuen Sozialwohnungen, welcher kurzfristig kaum zu beheben sei.

Dokument zur Offiziellen Webseite von Mike